



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Artickel. Gewissens Sünden/ welche einem frommen Christen am
Freitag fürnemblich leyd seyn sollen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Von etlichen gewissen Sünden/
welche ihm ein frommer Christ/ in
sonderheit am Freytag soll las-
sen leid seyn.

NEben deinen Sünden/ welche du alle
Tag insgemein zu bereuen pflegst/ sol-
tu dir sonderlich folgende Sünd leid seyn
lassen.

Erstlich: daß du eine Ursach des Leydens
und des Todes Christi/ wegen deiner Sünd/
welche allein seinen Tod verursacht/ gewe-
sen sehest. Deswegen sehe deine Sünd
an/ bereue und versuche sie/ gleich wie einer/
der seinen GOTT und HERRN/ sei-
nen Vatter/ seinen größten Freund / und
Wolthäter/ umbs Leben gebracht. Gott
sagt durch den Propheten Isai 53. Propter
scelus populi, &c. Wegen der Sünd
meines Volcks hab ich ihn geschla-
gen; und an einem Ort sagt der Prophet:
Er ist wegen unsers Verbrechens ver-
wundet / und gleichsam zerquetet
wegen unsrer Sünd: Wan du deinen
GOTT und Heiland am Creuz anschawest/
kannst du gar wohl mit dem König David sa-
gen/ 2. Regum 24. Ego sum qui peccavi:
Ich bin derjenige welcher gesündi-
get: ich bins der Ubel gehandelt/ was
hat das unschuldige Lämblein unbil-
lichs gethan?

Zum 2: Daß du durch deine Bosheit
die Krafft des Leydens und Sterbens Chri-
sti gleichsam zu nichten gemacht/ und ver-
hindert/ daß es keine Krafft habe; dan ob-
wohl der Prophet Daniel sagt Daniel 19.
daß durch den Tod Christi die Sünde soll
vertilget werden; so hastu doch nit under-
lassen ein Diener der Sünden zu seyn/ die

Sünd wider auff ihre Bein zubringen/ als
wan der Sohn Gottes nit für dich gestor-
ben/ und von der Sünd erlöset hätte.

Zum 3. Daß du durch eine unleidliche
und unerträgliche Undanckbarkeit dem je-
nigen böß für guts erwiesen/ der sich selbst
zu deiner Erlösung dargeben hat; der für
dich Bürg worden/ und alles biß auf den
letzten Heller bezahlet hat. Dessen er sich
danhöchlich beklagt/ da er im 34. Psalmen
sagt: Retribuebant mihi malis, &c. Sie
haben mir böß für guts erwiesen/ und
den Nutz/ welchen ich von ihnen erwartete/
engogen.

Zum 4. Daß du dir die H. H. Sacra-
menten/ in welchen die Verdienste des Ley-
dens und Sterbens Jesu Christi verfaßet/
und in unsere Seelen stießen sollen/ so wenig
zu Nutz gemacht. Daß du sie entweder
unwürdig empfangen/ oder mit so geringer
Andacht und Vorbereitung: daß du den
Nutz/ welchen derjenige / so dieselbige inge-
setzt/ verhoffet und begerte / nit bekommen.
Daß du durch dein handeln und wandlen/
ihm zu großem Nachtheil und Schmach/
andern so gesehen/ daß du die H. H. Sacra-
menten empfangen / Ursach gegeben zu ge-
dencken/ und zu sagen: als wan die H. H.
Sacramenten des neuen Geseß weniger
Krafft hätten/ als des alten Geseß.

Zum 5. Daß du durch dein unauffer-
hawliches Leben/ Wort/ und Werck / dei-
nen Nächsten/ für welchen Christus sein Le-
ben dargegeben/ so viel und manche Mergernus
gegeben hast. Darumb der H. Paulus
also sagt: 1. Corinth. 8. Ist es mög-
lich/ daß derjenige/ für welchen Chri-
stus gestorben/ von dir geärgert und
ins Verderbnuß gebracht werde? Zu-
dem sagt auch der H. Augustinus: Non
perdet homo, quod emit auro suo, &c. Der
Mensch

Mensch verliethet ungern / was er mit Silber und Gold erkaufft; und soll dann Christus verliethen/was er mit seinem eignen Blut erkaufft hat?

Zum 6. Die sieben Todsfund: dann die weil der Freytag ein sehr grosser und hochbestreuter Tag ist; so ist zu wünschen/das du dich am selbigen dermassen anstellst / als wann du persönlich auff dem Berg Calvari/ als Christus gecreuziget würde / zu gegen gewesen wärest. Nun ist wohl glaublich/ das du als dan alle deine Sünd bitterlich würdest beweinet haben/ dieselbige versucht und verschworen/ und Gott dem himlischen Vatter zur Genugthuung für deine Sünd/ alle Werk der Tugenden/ in welchen sich Christus zur Vertilgung deiner Sünden über aufhoppert/ und dir zu Nutz gemacht haben.

Deswegen mache dich erstlich theilhaftig und gleichsam zu eigen/ seine Demuth/ in demer zur Genugthuung für deine Hoffart/ gehorsam gewesen bist in den Tod/ ja in den Tod des Creuzes. Zum andern seiner Liebe/ in dem er alles was er hat; ja so gar sein Blut und Leben dargibt/ zur Genugthuung für deine Mißgunst und Neid. Zum 3. Seiner Armuth und Blöße / in welcher er stirbt für deinen Geiz genug zu thun. Zum 4. Aller seiner Pein/ Schmerzen/ und Ungemachs/ welche er an seinem Leib/ durch die Geißlung/ Crönung mit einer dörner Crönung/ Anagslung an das Creuz; Durchstechung seiner Seyten; Verpeihung seines Angesichts; und dergleichen mehr aufgestanden für die Unkeuschheit und Heilheit deines Leibs genug zu thun. Zum 5. Seiner Sanftmuth/ in dem er sich hat lassen aufschreyen und himrichten als ein gedultiges Lämblein / und für die jenige/ welche ihn gecreuziget/ betete / damit er für deinen Zorn/ Unbarbarigkeit und Haß abzahle

thäte. Zum 6. Der Gall und des Essigs/ mit welchen er am Creuz geträncket / und des Dursts/ welchen er leyden thäte/ für deinen Fraß genug zu thun. Zum 7. Seines Eyffers/ welchen er hätte zu leyden/ mit welchemer das Creuz und sein Leyden annahme/ und in einer so schmerzlichen Sache seinem Vatter im Himmel gehorsamete / für alle deine Nachlässigkeit / Trägheit / und Verdruss im göttlichen Dienst / genug zu thun.

Der 4. Artikel.

Göttliche besondere Mittel/ welche einem Christen Menschen nutz und dienlich/ sich zu hüten/ das er insonderheit am Freytag/ Gott mit erzürne.

Erstlich/ so ist in Erwegung und Erkantnus des Creuz und des bitteren Todes Christi wohl zu sehen / wie hoch und sehr Gott die Sünd hasse; die weil die göttliche Gerechtigkeit / für die Schmach und Unbilligkeit/ welche Gott durch die Sünde geschehen / keine andere Genugthuung annehmen wölle / als die/ welche durch den schmälichen Tod des Sohns Gottes am Creuz geschah. Und wie bistu so vergessen/ damit ich nit sage unverschämbt/ das du am selbigen Tag/ an welchem solches geschah/ wider auff ein neues sündigen und schmähen wöllest?

Zum 2. So bestehet der Nutz des Leydens und Todes Christi darin/ wie der Prophet Isaias sagt: cap. 27. Das die Sünd vertilge und auffgehebt werde. In dem du nun sündigest / was thustu anders/ so viel als an dir ist / als das du die Sünd handhabest/ und gleichsam verhinderst/ das sie nit auffgehebt werde? das das Leyden Christi

P.
Suffren
Vol. I.
Part II